

# Auf dem Fahrrad ging's um die Wurst

Plauen (kare). 72 Stunden am Stück in die Pedale treten. Frank Trtschka aus Plauen hat diese unglaubliche Leistung gestern vollbracht. Seit Mittwoch strampelte der Extremsportler im Plauen-Park auf einem Ergometer. Ganze fünf Minuten Pause durfte er pro Stunde machen. Der 30-Jährige hatte im BLICK bereits vergangene Woche angekündigt: „Ich fahre für 20.000 Vogtländer, denen es nicht gut geht!“ Gemeinsam mit der Fleischerei Floss und weiteren Sponsoren dachte sich Trtschka einen perfekten Plan aus. Die drei aufgestellten Fahrrad-Heimtrainer standen während der ganzen Zeit nicht still. Jede verbrannte Kalorienheit wurde in Fleisch

umgerechnet. Und so sorgten 115 Fahrer für insgesamt 259 Kilogramm Wurst (64.753 Kalorien), die nun von der Fleischerei Floss an die Plauener Tafel geliefert werden. Bei der Plauener Tafel haben im vergangenen Jahr fast 20.000 bedürftige Vogtländereingekauft. Schon deshalb, weil es einfach um eine gute Sache ging, betreuten zwei angehende Physiotherapeuten im Schichtbetrieb die Fahrer. Olga Samirailo und Tobias Roth hatten gut zu tun. Vor allem mit dem Hauptakteur: Frank Trtschka. Olga meinte: „Die Muskeln in den Beinen kontrahieren bei dieser Tortur. Und der Hintern ist wund. 72 Stunden ist die absolute Grenze.“



Erschöpft, aber glücklich: Frank Trtschka wurde bei seinem Marathon stets gut betreut. Foto: Repert